



Maschinenkonfiguration [v.l.n.r.] Abbruchroboter-Anbaufräse-Abfüllstation-Saugzentrale im Einsatz

Staubarmes Arbeiten in Innenräumen mit großem Gerät

ASUP GmbH und Marcus Lutz Bau GmbH – Eine starke Kooperation

Schon lange gelten nicht mehr nur Asbest, KMF oder PAKs als Schadstoffe. Das Bewusstsein für die Gefahr durch eine zu hohe Staubbelastung des Mitarbeiters steigt permanent.

Staub kann, in Abhängigkeit seiner Größe, tief in die Atemwege gelangen oder sogar bis zu den Lungenbläschen vordringen. Unterschieden wird zwischen A- und E-Staub. Bei dauerhafter Belastung der Mitarbeiter kann dies zu schweren Lungenkrankheiten bis hin zu Lungenkrebs führen.

Die BG BAU hat dieses Problem schon länger erkannt und hat ein Förderprogramm für staubmindernde Technik erarbeitet. Beispielsweise wird der Kauf eines Enviro Dustkiller 1430 H+ Asbest Sauger mit 200 € von der BG BAU gefördert. Mit einem solchen Bautenstauber der höchsten Filterklasse lassen sich Reinigungen auf der Baustelle effizient durchführen. Der Entstauber ersetzt den – mittlerweile verbotenen – Einsatz eines Besens. Vorabscheider und Luftreiniger werden ebenfalls gefördert.

Was ist jedoch, wenn man aufgrund der

Größe des Abbruchs- bzw. Sanierungsvorhabens mit großen oder sehr leistungsstarken Maschinen arbeiten muss? Durch die höhere Leistungsfähigkeit wird die Staubbildung um ein Vielfaches erhöht. Herkömmliche Bautenstauber in Verbindung mit „normalen“ Vorabscheidern kommen hierbei schnell an ihre Leistungsgrenzen. Dieses Problem hat Marcus Lutz, Geschäftsführer der Firma Marcus Lutz Bau GmbH aus Ellwangen, erkannt. Nach der Anschaffung eines Husqvarna-Abbruchroboters DXR 300 merkte er schnell, dass sich seine Arbeitsleistung um ein Vielfaches erhöhte. Die Leistung der ferngesteuerten Abbruchmaschine war zu vergleichen mit der von 5 bis 10 Mitarbeitern. Als Folge erhöhte sich dadurch jedoch die Staubbelastung auf der Baustelle. Der Abbruchroboter sollte aber auch der Gefahrenreduzierung dienen. Weniger Mitarbeiter im Gefahrenbereich ist Marcus Lutz ein

großes Anliegen. Mit der Staubentwicklung war er jedoch nicht zufrieden und setzte sich daher mit der ASUP GmbH aus Seevetal zusammen.

In den Planungsgesprächen erkannte man, dass die Absaugung einer an einen Abbruchroboter angeschlossenen Flächenfräse eine enorme, konstant anliegende Saugleistung benötigt. Da der Abbruchroboter perfekt geeignet ist um innerhalb von Gebäuden partielle Abbruchtätigkeiten auszuführen, durfte die Absaugeinheit nicht zu groß sein, oder musste es alternativ ermöglichen, außerhalb des Gebäudes betrieben zu werden.

Nach der Erstellung eines detaillierten Anforderungsprofils, fanden Thomas Neuhäus, Mitarbeiter der ASUP GmbH, und Marcus Lutz eine Lösung. Zeitgleich befand man sich bei ASUP in der Entwicklung und Zulassung des emissionsarmen Bodenfräsverfahrens BT40 (nach DGUV-In-

formation 201-012, ehemals BGI 664). Teil dieser Gerätetechnik ist eine sehr effiziente Kombination aus der 12,5 KW Saugzentrale ENVIRO Dustkiller CV 119 und der Big-Bag Abfüllstation ENVIRO EasyBag Maxi. Die Abfüllstation funktioniert ähnlich wie die bekannten Vorabscheider auf dem Markt, sie verfügt jedoch über einen patentierten, abzureinigenden H-Filter. Dies hat den Vorteil, dass die Saugzentrale lediglich mit gefilterter Luft beaufschlagt wird. Somit bleibt die Saugleistung vom Sauger über einen sehr langen Zeitraum konstant hoch. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei der Entwicklung der Saugzentrale ein Auffangbehälter entbehrlich wurde, und die raumlufttechnische Anlage somit um ein vielfaches handlicher ist als vergleichbare starke Sauger auf dem Markt.

Das System arbeitet mit einer derart hohen Leistung, die es der Firma Marcus Lutz ermöglicht, bis zu 100 m Schlauch an die Anlage anzuschließen, wodurch im Arbeitsbereich lediglich der Abbruchroboter betrieben werden muss. Dies erleichtert auch die Arbeiten nach Abschluss des Vorhabens, da eine äußere Kontamination der Saugzentrale sowie der Abfüllanlage nicht stattfindet.

Nach etwas mehr als einem Jahr Einsatzzeit fragt die Firma ASUP bei der Marcus Lutz Bau GmbH nach:

ASUP: Herr Lutz, wenn Sie ein Fazit ziehen müssen, wie zufrieden sind sie heute mit Ihrem Abbruchroboter und der Absauganlage?

Lutz: Sehr! Beide Systeme haben eine Leistung, die man, hat man sie nicht selber mit-erlebt, nicht glauben kann! In Kombination unschlagbar. Für unseren Betrieb, der sich auf diese Arbeiten spezialisiert hat, nicht mehr wegzudenken.

ASUP: Wieso sind Sie mit Ihrem Anliegen damals zur Firma ASUP gegangen?

Lutz: Da ich schon länger Kunde der ASUP GmbH bin und weiß, dass man hier top betreut wird und ein Ohr für Ideen hat, gab es da für mich nicht viel zu überlegen. Wir haben das System dann mehrfach vor Ort bei Versuchsprojekten in Zusammenarbeit getestet und weiterentwickelt. Aber auch die Firma Husqvarna leistete ihren Beitrag zur reibungslosen Funktion. Auch ihr ein großes Lob.

ASUP: Welche Maßnahmen können Sie mit dem System wirtschaftlicher und effizienter durchführen?

Lutz: Das fängt bei Arbeiten im Bestand, in nicht kontaminierten Bereichen wie z.B. Schlitzfenstern von Wänden, Decken und Böden für Installationen in verschiedensten Materialien an. Ebenso beim Abfräsen von Wandoberflächen die hohe Sulfatgehalte aufweisen um anschließend ein einwandfreies Recyclingmaterial zu erhalten. Dann geht es weiter in kontaminierten Bereich. Hier ist das effektive und wirtschaftliche Fräsen von PAK-Klebern auf Betondecken, das Fräsen von PCB oder asbesthaltigen Farben und Spachtelmassen an Wand und Decke ein Thema. Nicht zuletzt können wir asbesthaltige Magnesit Estriche abfräsen, gerade in Bereichen, in denen große Fräsen aus Gewichtsgründen nicht eingesetzt werden können. Immerhin wiegt der Abbruchroboter nur 2 t und hat die Fräseleistung einer 5 t-Fräse. Und das Absaugsystem bleibt platz- und gewichtssparend draußen!

ASUP: Gibt es spezielle Vorteile, die das Arbeiten mit solch einem System mit sich bringt?

Lutz: Es gibt für mich zwei wichtigste Vorteile: Erstens, dass meine Mitarbeiter in jeglicher Hinsicht geschont werden. Sei es Lärm, Staub, körperliche Belastung, Arbeitsbedingung Schwarzbereich, usw. Zum Zweiten lässt sich mit dem System einfach fortschrittlich, innovativ und wirtschaftlich arbeiten.

ASUP: Worin sehen Sie den größten Mehr-

wert, einen Abbruchroboter in Kombination mit einer leistungsstarken Absaugung zu betreiben?

Lutz: Die Arbeitserleichterung, die Zeit, die Wirtschaftlichkeit und die geringen Emissionen, die von dem System ausgehen.

ASUP: Konnten Sie sich durch Ihr System gegenüber anderen Unternehmen bei Auftragsvergaben durchsetzen?

Lutz: Selbstverständlich können wir das. Die Investitionskosten sind zwar nicht ganz unerheblich, sie haben sich aber bei guter Auslastung sehr schnell amortisiert.

ASUP: Gibt es bereits ein Feedback von Auftraggebern?

Lutz: Klar. Jede Menge. Und nur positive. Hier muss man auch erwähnen, dass die Sauganlage der ASUP GmbH nicht nur in Kombination mit der Fräse des Husqvarna Abbruchroboters ihre Power zeigt. Auch mit anderen Anbaugeräten wie Meißel oder Betoncrusher erzielen wir hervorragende Leistungen. Ohne Staub und Wasser!

ASUP: Herr Lutz, als letztes noch diese Frage: Was denken Sie, was bringt die Zukunft, oder besser, was fordert sie von uns?

Lutz: Wir werden mit Sicherheit dem Thema Personen- und Umweltschutz immer mehr Aufmerksamkeit widmen müssen und auch dürfen. Schließlich ist es unser aller Zukunft. Selektiver Rückbau ist ein großes Thema. Dazu gehören ständige Innovationen.

Wir danken Herrn Marcus Lutz für das Interview und verfolgen das Thema weiterhin.



Staubarmes Fräsen auch über Kopf

Informationen
ASUP GmbH
 Beckedorfer Bogen 10
 21218 Seevetal
Ansprechpartner: Thomas Scherber, Gf.
 Tel: +49 152 5403 9006
 E-Mail: thomas.scherber@asup.info
 www.asup.info
 und
Marcus Lutz Bau GmbH
 www.spezialrueckbau.de